



Kurzbericht zur Entsendung
begünstigter Forstwirt-Auszubildender der LAF, Bad Segeberg
an das Naturbruksgymnasium Svenljunga, Westergötland / Schweden
im ERASMUS+ -Mobilitätsprojekt „CFEM“ 2024



Gefördert durch Mittel der Europäischen Union im Programm Erasmus+
Gefördert durch die Lydia und Hermann Fruchtenicht Stiftung



1. Kurzfassung des Projektes „CFEM (Continuous Forestry Education Mobilityproject between Svenljunga and Bad Segeberg)“

Das Mobilitätsprojekt „CFEM“ ist die Fortsetzung der langjährigen Zusammenarbeit der Lehranstalt für Forstwirtschaft als Arbeitsbereich der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein / Forstabteilung mit forstlichen Bildungseinrichtungen in Südschweden. Projektpartner ist weiterhin die „Naturbruksförvaltning Västra Götalandsregion“ als Träger der Partner-Forstschule, das Naturbruksgymnasium Svenljunga. Ausgewählte Auszubildende zum/r Forstwirt/in aus Schleswig-Holstein nehmen gemeinsam mit Forstlichen Arbeitslehrern und Ausbildern an einem Lehrgang zur Arbeit mit Forst-Großmaschinen teil und lernen auf Exkursionen und weiteren Lehrveranstaltungen Schweden und die dortige Forstwirtschaft kennen. Das Projekt basiert auf einem Memorandum of Understanding einschließlich eines Learning-Agreements, das zwischen den Partnern entsprechend der ECVET-Prinzipien bereits 2017 vereinbart wurde. Die schwedische Partnerschule hat verschiedene internationale Projekte gemeinsam mit der LAF erfolgreich durchgeführt und ihrerseits Partner vor Ort in das Projekt mit eingebunden. Die Projektsprache ist Englisch.

Das Hauptziel des Projektes ist, dass die Teilnehmer vertiefende und zusätzliche Kompetenzen für ihren Beruf erwerben und nachweisen sowie persönliche Erfahrungen im Ausland sammeln. Vor allem auf die Sprachkompetenz, die naturwissenschaftlich-technische Kompetenz einschließlich der Nutzung digitaler Simulatorentechnik in der Lehre, die Lernkompetenz, die soziale und interkulturelle Kompetenz sowie die Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz der Teilnehmer hat das Projekt große positive Wirkungen. Für die Auszubildenden bedeutet dies eine noch breitere und attraktivere berufliche Erstausbildung im Dualen System, bessere Chancen auf dem deutschen und europäischen Arbeitsmarkt und einen lebenslangen persönlichen Nutzen. Die Lehrkräfte gewinnen zusätzliche Erfahrungen und Fachwissen aus der Lehre im Ausland, die sie in den Unterricht an der LAF sowie die betriebliche Ausbildung einbringen. Das Projekt entspricht der Forderung im deutschen Forstsektor nach einer verstärkten Ausbildung von Forstwirten in der Großmaschinenteknik. Die Ergebnisse kommen den Arbeitgebern und der Branche zugute. Dem sektoralen Bedarf der Forstwirtschaft nach gut ausgebildeten Mitarbeitern und selbständigen Unternehmern, die aufgrund ihrer Sprachkenntnisse auch international tätig werden können, wird so entsprochen. Das Projekt hat für den wirtschaftsschwachen Agrarbereich einige Bedeutung. Durch das Projekt können auch persönliche Kontakte geknüpft und langfristige Perspektiven aufgebaut werden. Der Austausch der Lehrkräfte leistet einen Beitrag zur Modernisierung und Anpassung der forstlichen Bildung auf europäischer Ebene.

Beide Projektpartner begleiten die Mobilitäts-Aktivitäten intensiv in der Vorbereitung, Durchführung und im Follow-up-Prozess. Sowohl dem Projektablauf als auch der Verbreitung der Ergebnisse und der Evaluation liegen klare, zeitlich und inhaltlich gegliederte Planungen zugrunde. Neben dem vielfältigen Kompetenzzugewinn der Teilnehmer werden die Wirkungen und Ergebnisse durch den schriftlichen Lernbericht der Auszubildenden, und Veröffentlichungen in Berichts- und Artikelform ergänzt. Dazu wurden die Lernergebniseinheiten und gewünschten Lernergebnisse nach den Deskriptoren des EQF identifiziert, und einschließlich der Evaluierung der Lernergebnisse beschrieben und festgelegt. CFEM ist eine wichtige Fortsetzung der bisherigen Mobilitätsprojekte der LAF und wird seit 2018 durch ein schwedisches Partnerprojekt ergänzt, in dem schwedische Schüler an die LAF entsandt werden.

CFEM 2024

Von April bis Juni 2024 reisten fünf Auszubildende des dritten Ausbildungsjahres mit nacheinander drei Lehrkräften der LAF für sieben Wochen nach Schweden. Die Teilnehmer wurden über ein Bewerbungsverfahren sorgfältig ausgewählt. Durch den Lehrgang zur forstlichen Großmaschinenteknik, das Kennenlernen der modernen und innovativen schwedischen Forstwirtschaft sowie verschiedene Reisen und ergänzende Lehreinheiten wurden Fachkompetenzen, Sprachkenntnisse sowie die wirtschaftlich-sozio-kulturellen Gegebenheiten in Schweden vermittelt. Die Qualifikation wurde im Europass Mobilität sowie für die Auszubildenden in einem Zertifikat der aufnehmenden Einrichtung dokumentiert. Die Fördermittel der EU im Programm ERASMUS+ sowie Fördermittel der Lydia und Hermann Fruchtenicht Stiftung ermöglichen die finanzielle Durchführung des Projektes.

Im Folgenden wird das Projekt CFEM 2024 in Kurzform dokumentiert.



2. Projektziele und Zielerreichung

Ziel	Erreichung
Internationalisierung der Forstwirtausbildung an der "Lehranstalt für Forstwirtschaft" als Teil der Internationalisierungsstrategie der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein im Bereich der beruflichen Bildung	erfolgreich fortgeführt und vertieft
Vielseitigkeit der Forstwirt-Ausbildung steigern und die Kompetenz der Absolventen erhöhen, berufliche Fachkompetenz der Begünstigten für den forstlichen Arbeitsmarkt und die Forstwirtschaft in Deutschland und Europa steigern	erreicht
Bereits in der beruflichen Erstausbildung Grundlagen für die qualifizierte Arbeit mit forstlichen Großmaschinen zu vermitteln	erfüllt
Nutzung digitaler Simulatorenteknik in der Lehre	erfüllt
Qualitätsverbesserung der forstlichen Lehre, die Übertragung bewährter und innovativer Verfahren und eine Erweiterung der methodischen, sprachlichen und inhaltlichen Möglichkeiten der Lehrkräfte	erfüllt
"additional Benefit" des Projektes und Wert, den die Teilnehmer selbst der Mobilität beimessen	erfüllt, s. Beurteilung der Teilnehmenden
Englisch im Alltag erlernt, vertieft und geübt; auch einige Grundkenntnisse der schwedischen Sprache	erfüllt
Vermittlung gemeinsamer europäischer Werte, der sozialen Integration und des interkulturellen Verständnisses	Weitgehend erfüllt
Gegenseitigkeit des Bildungsaustausches	erreicht
Weitere Oberziele des Projektes (s.1.1)	erreicht

Das erprobte „Memorandum of Understanding“ (MoU) 2017 und die darauf basierenden Lernvereinbarungen (LA) bewährte sich erneut für einen qualitativ hochwertige Ausbildungsabschnitt im Ausland.

3. Partner, Vorbereitung und Organisation des Mobilitätsprojektes

Partnerschule

Naturbruksgymnasium Svenljunga, unter der Dacheinheit „Naturnutzungsverwaltung Westergötland / Fachbereich Natürliche Lebensgrundlagen“ in Skövde („Naturbruksförvaltningen“). Das Naturbruksgymnasium Svenljunga hat den Ausbildungsschwerpunkt "Forstwirtschaft", untergliedert unter anderem in "Waldbau", „Maschinenführung“, „Jagd“, und „Naturtourismus“. Die forst- und bildungstechnische Ausstattung, die fachliche Kompetenz und das internationale Engagement der aufnehmenden Einrichtung sind vorbildhaft.



Im Rahmen von Wald- und Werksbesichtigungen sowie Führungen wurden durch beide Partnereinrichtungen weitere Institutionen wie z.B. Waldbesitzer, Holzverarbeiter oder Tourismusexperten in das Mobilitätsprojekt in Schweden eingebunden. Die Mitarbeiter des Naturbruksgymnasiums organisierten den Unterricht und weitere Besuche / Exkursionen und führten die Unterrichtseinheiten durch. Insbesondere der Kontaktlehrer Hans-Ulric Göransson, aber auch viele weitere Lehrkräfte und Beschäftigte der Partnerschule unterstützten die Begünstigten außerdem beim Kontakt mit schwedischen Unternehmern und dem Kennenlernen der schwedischen Geschichte, Politik und Landeskultur. Sie standen als Ansprechpartner ständig zur Verfügung.

Projektorganisation

Die LAF organisierte und begleitete gemeinsam mit dem Naturbruksgymnasium Svenljunga die praktischen und logistischen Aspekte des Projektes CFEM 2024.

Leistungen der LAF:

- Bis Jan. 2024 -- Vorbereitung des Projektes, Information der Entscheider und beteiligten Institutionen, Projektplanung einschließlich Ausarbeitung des MoU und des LA mit dem schwedischen Partner, Antragstellung und Vertragsabschluss bzw. –vorbereitung mit NA, Svenljunga, Ausbildungsbetrieben; Genehmigungen, Vorkalkulation
- Juli 2023 --- Information der Betriebe und der Azubis
- Okt. 2023 --- Auswahl der Begünstigten im Einvernehmen mit den Ausbildungsbetrieben
- März 2024 --- Lehrgang zur sprachlichen und kulturellen Vorbereitung; Organisation von Unterkunft, Verpflegung, Versicherung, konkreter Programmablauf, Zahlung der Vorbereitungskosten aus Projektmittel
- März 2024 --- Teilnehmerverträge mit jedem begünstigten Auszubildenden und dem beteiligten Ausbildungsbetrieb (auf die Fähigkeiten der Begünstigten abgestimmten Ausbildungsinhalte und Lerneinheiten, Outcome-orientierte Lernziele und Betreuung der Begünstigten im Ausland, Verwaltung der Stipendien, die Organisation des Projektes und der Einsatz der Fördermittel für den Auslandsaufenthalt)
- April 2024 --- Abschluss eines Versicherungspaketes für den Auslandsaufenthalt für alle Begünstigten; Zahlung der Versicherungskosten aus Projektmitteln; Organisation der An- und Abreisen mit Fahrzeugen der LAF, Zahlung der Reisekosten aus Projektmitteln
- April – Juni 2024 --- Verwaltung des Auslandsaufenthaltes der Begünstigten; Organisation der Verpflegung und Unterbringung in Zusammenarbeit mit dem Naturbruksgymnasium Svenljunga, Verpflegung teilweise durch die Partnerschule, teilweise selbständig, Unterkunft in Ferienhäusern, teilweise in einer Jugendherberge; Zahlung der Aufenthaltskosten aus Projektmitteln; Durchführung in Schweden, Units nach LA, Lernerfolgskontrolle zum Ende des Aufenthaltes, Zahlung der Schulungskosten aus Projektmitteln; begleitendes Monitoring, Qualitätssicherung durch Projektmanagement und -bewertung; EUROPASS beantragt
- Juni 2024 --- Teilnehmerberichte zusammengestellt, EUROPASS-Mobilität ausgestellt
- Juli – September 2024 --- Kurzbericht zum Verlauf und Erfolg des Gesamtprojektes CFEM 24, Verbreitung der Ergebnisse, Evaluierung, Rechnungsabschluss und Veröffentlichung zum Gesamtprojekt

Die Teilnehmer am Projekt wurden durch die LAF in die Vorbereitung teilweise eingebunden und zu einem Verhalten im Sinne des Projektes verpflichtet. Sie zeigten gutes, selbständiges Lernen und schrieben die geforderten Erfahrungsberichte einschließlich des geforderten Abschlussberichtes. Die Begünstigten trugen einen geringen Eigenanteil der Lehrgangskosten in Schweden. Durch die Ausbildungsbetriebe wurde die Ausbildungsvergütung einschließlich Sozialversicherung während des Auslandsaufenthaltes fortgezahlt.



4. Auswahl und Vorbereitung der Teilnehmer

Teilnehmerauswahl

Auswahlschritte:

- Information potentieller Teilnehmer/innen an der Berufsschule und in den Ausbildungsbetrieben über vorangegangene LdV-/ Erasmus+-Projekte der LAF und Bewerbungsmöglichkeit 2024
- Bewerbungsverfahren

Auswahlkriterien:

- Darstellung und Begründung des eigenen Interesses in der Bewerbung
- Grundlagen der englischen Sprache oder besondere Lernbereitschaft vorhanden
- schriftlicher Test und Gespräch mit dem Projektverantwortlichen und einem begleitenden Lehrer der LAF (Einschätzung von Interesse, Sprachkenntnissen und persönlicher Eignung der Bewerber)
- Bisherige berufsschulische Leistung sowie das Ergebnis der Forstwirt-Zwischenprüfung

Die Ergebnisse des Auswahlverfahrens der LAF wurden in ein Punktesystem zur Auswahl der Teilnehmer umgesetzt. Als letzte Entscheidungsinstanz musste der Ausbildungsbetrieb der Entsendung zustimmen. Die Auswahl der drei begünstigten Lehrkräfte ergab sich über deren Interesse und zeitlichen Möglichkeiten für die Teilnahme sowie ihren Unterrichtsinhalten.

Auswahlergebnis 2024:

- 5 Auszubildende zum Forstwirt aus Schleswig-Holstein im dritten Ausbildungsjahr sowie 3 Lehrkräfte der LAF
- Alter der Azubis zwischen 19 und 25 Jahren. (s. Foto, v.l.n.r.: Timothy Lohmann, SHLF; Luis Meyer, Stadt HH; Till Wulf, SHLF; Lukas Arendt, SHLF; Lukas Rademacher, Fa. Rodenberg)





Vorbereitung der Teilnehmer

Wochenendlehrgang am 01. – 03.03.2024 an der LAF und weitere Unterrichtsstunden zur Vertiefung der Lehrgangsinhalte:

- Zugang zur OLS-Lernplattform (Online-Englischkurs)
- Englisch-sprachliche Vorbereitung (Auffrischung und Vertiefung der Alltagssprache, Sprachkenntnisse für das berufliche Umfeld); ergänzend Grundbegriffe der schwedischen Sprache zum Verständnis des Alltags
- gemeinsame Erarbeitung der Lernziele für den Auslandsaufenthalt
- Erarbeitung der wichtigsten sozio-politischen Grundlagen des Partnerlandes Schweden; Geschichte, Kultur und Natur sowie naturräumliche Besonderheiten der schwedischen Forstwirtschaft
- Fragen der Versicherung, des Sozialsystems und der Lösung möglicher Probleme im Prozess des Austausches
- Darstellung der unterschiedlichen Ausbildungs- und Schulsysteme sowie der landeskulturellen Gepflogenheiten im Zielland

Der Lehrgang umfasste ca. 24 Stunden.

5. Inhalte und Ablauf des Aufenthaltes in Schweden, Begleitung

Grundlage der Aktivitäten in Schweden war die von der LAF mit den Teilnehmern gemeinsam entwickelte und dann vertraglich festgelegte Lernvereinbarung („Was soll am Ende der Projektzeit an Kenntnissen, Fertigkeiten, Fähigkeiten, Kompetenzen und ggf. Einstellungs- und Verhaltensänderungen erreicht worden sein?“). Daraus ergaben sich folgende Inhalte, die nach erfolgreichem Abschluss des Auslandsaufenthaltes 2024 im EUROPASS Mobilität bestätigt wurden:

1. Teilnahme an Unterrichtseinheiten zu: Forstwirtschaft, Holzlogistik, Zellstoff- und Holzschliffherstellung etc. in Schweden, unterschiedliche Waldformen und Wald-Bewirtschaftungssysteme in Schweden, Umweltschutz, Rechtsvorschriften
2. Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich forstlicher Großmaschinentechnik
3. Führen eines Forwarders:
 - selbst verantwortliche Arbeitsorganisation,
 - Holzbe- und Entladung, Holztransport
 - Holzpräsentation
4. Einführung in begleitende Maßnahmen der vollmechanisierten Holzernte; Arbeit mit dem Durchforstungs-Kleinprozessor „Hypro“.
5. Regelmäßige Maschinenwartung und -kontrolle
6. Kontakt mit schwedischen Unternehmern, Besuch des Staatsforstbetriebs
7. Schnittholzherstellung: Besuch eines Sägewerkes
8. Herstellung forstlicher Großmaschinen: Besuch einer Fabrik für Forwarder und Harvester
9. Besuch Stockholms sowie repräsentativer schwedischer Regionen und Landschaften, Kennenlernen der schwedischen Geschichte, Politik und Landeskultur im Rahmen einer Rundreise
10. Einführung in Angebots- und Vermarktungssysteme der Naturerholung und Wildnispädagogik



Im Frühjahr 2023 nahmen insgesamt 7 Teilnehmer (5 Auszubildende und aufeinanderfolgend 2 Lehrer) an den nachfolgend aufgeführten Lerneinheiten (Units) in Schweden teil. Die Umsetzung erfolgte in Aufenthaltsabschnitten (Phasen):

- A) Einführungsphase als Klassenreise aller Auszubildenden der LAF-Forstwirt-Oberstufe, 14. – 19. April
- B) Großmaschinenlehrgang einschließlich begleitender Exkursionen, 20. April – 17. Mai.
- C) Rundreise durch Schweden zur Festigung der Kenntnisse im Bereich der schwedischen Forstwirtschaft, Natur und Landeskultur, 18. Mai – 01. Juni 2024.

Unit	Zeitungsumfang (ca.) ¹	Phase
Zusammenhänge der forstlichen Ausbildung, Schulsystem in Schweden	1 Tag	A, B
Grundlagen des Waldbaus und der Forsttechnik in Schweden, Besuch einer Maschinenfabrik, eines Unternehmers im Harvestereinschlag; einer Forstbaumschule; Exkursion zum Forstlichen Versuchswesen in Schweden; Lehrwanderung Kulturschutz bei der Waldarbeit, Exkursion zur Nutzung von Waldflächen von Sveaskog im Grenzgebiet Närke / Östergötland sowie im Raum Särna / Idre, jeweils unter Begleitung von Sveaskog, praktische Durchforstungsplanung, Forstwirtschaft in Nordschweden, Fachinformationen zum Idre-Särna Besparingssskogen	8 Tage	A, B, C
Grundlagen der Sortierung und Bereitstellung von Rohholz, Logistik und Holzverarbeitung in Schweden, Zellstoff- und Holzschliffherstellung, Schnittholzherstellung, Besuch eines Sägewerkes	5 Tage	A, B, C
Grundlagen und begleitende Maßnahmen der vollmechanisierten Holzernte, Herstellung forstlicher Großmaschinen, Besuch einer Fabrik für Forwarder und Harvester, Besuch einer Forstmaschinen-Fachmesse in Stockholm	4 Tage	A, B, C
Erlernen der Grundlagen im Bedienen des Forwarders durch digitale Simulation	4 Tage	B
Praktisches Führen, Warten und Einsetzen eines Forwarders (Tragschleppers), Arbeitsorganisation, Holzbe- und Entladung, Holztransport, Holzpräsentation, regelmäßige Maschinenwartung und -kontrolle, Durchführung einfacher Reparaturen im Wald und in der Werkstatt	12 Tage	B
Grundlagen der schwedischen Kultur, Naturgeschichte und Landeskunde, Besuch Stockholms (Stadtführung) sowie typischer schwedischer Regionen und Landschaften, Besuch eines Moor-Naturschutzgebietes und Waldgeschichte im nördlichen Östergötland, Dalarna / Falun, Kupfermine Koppaberget, Führung und Museum, Idre / Särna; Fjällgebiete und ihre Natur, Tiere und Pflanzen Schwedens, Besuch des Fulufjäll-Nationalparks	6 Tage	C
Grundlagen der Vermarktung von Umwelt- und Erholungsleistungen schwedischer Wälder, Einführung in Angebot und Vermarktung der Naturerholung und Wildnispädagogik, Jagd und Fischerei und deren Nutzung, Kontakte zu einem örtlichen Guide, Bau jagdlicher Einrichtungen, Wild-Monitoring durch Losungsinventur	4 Tage	C
Sprachkompetenz [Querschnittsthema, kontinuierliche Übung]		A, B, C
Sozialkompetenz [Querschnittsthema, kontinuierliche Übung]		A, B, C

¹ Zeiten je Unit stellen summarische Mittelwerte in Tagen der Projektdurchführung dar. Meist wurden jeden Tag mehrere Units behandelt. Auch Abend- und Wochenendstunden dienten dem Sammeln von Erfahrungen und Sprachkenntnissen.



Die Gesamtzeit von 7 Wochen bestätigte sich als geeigneter Zeitrahmen. Lernorte waren die Gebäude des Naturbruksgymnasiums Svenljunga, die Waldflächen der Schule und diverse Betriebe und Landschaften in Süd- und Mittelschweden, die im Rahmen von Exkursionen und Besichtigungen aufgesucht wurden.



Monitoring, Begleitung und Betreuung

Die LAF und das Naturbruksgymnasium Svenljunga unterstützten die Projektteilnehmer durchgehend durch eine begleitende Lehrkraft und durch den schwedischen Tutor. Diese kontinuierliche Absicherung gewährleistete jede notwendige praktische und logistische Unterstützung.

Die Begleitung durch deutsche Lehrkräfte und den schwedischen Tutor (Hans-Ulric Göransson) dient:

- dem direkten Nutzen für die Lehrer
- der kontinuierlichen Betreuung und Dokumentation des Arbeitsprogramms und der Fortschritte der Begünstigten vor Ort (Monitoring der Teilnehmenden)
- der situativen Steuerung des Arbeitsprogramms und sofortigen Klärung auftretender Probleme
- als Ansprechpartner im aufnehmenden Land
- der Beobachtung der Ausbildungsfortschritte aus Sicht des aufnehmenden Landes

Im Rahmen eines Abschlussgespräches wurde zudem ermittelt, inwieweit die Lernziele entsprechend des Learning Agreement erreicht wurden. Die Leitungen der beiden Partnereinrichtungen verfolgten zum notwendigen Monitoring den Projektverlauf kontinuierlich.

6. Ergebnisse der Teilnehmer und deren Dokumentation

Die Zielerreichung des Projektes wurde durch teilnehmende Beobachtung überprüft, möglich durch die permanente Begleitung durch die entsendende und die aufnehmende Einrichtung. Als weitere Überprüfung der Zielerreichung dienen:



- 1) Kontrolle der täglich verfassten schriftlichen lernergebnisorientierten Erfahrungsberichte der teilnehmenden Auszubildenden, zentraler „Projekt-Output“
- 2) Erkennbare Lernfortschritte am Großmaschinensimulator
- 3) Regelmäßige Gespräche zum Lernfortschritt und Abschlussgespräche zur qualitativen Bewertung im Zertifikat der aufnehmenden Einrichtung und zur Reflexion der gesammelten Erfahrungen durch die Projektverantwortlichen
- 4) Abschlussbewertung der Teilnehmer gegenüber der NA

Die Zielerreichung der Teilnehmer aus der Gruppe „Bildungspersonal“ wurde durch Gespräche über den didaktisch-methodischen Aufbau sowie die Inhalte des Großmaschinenlehrganges abgesichert.

Die erreichten Fähigkeiten und Kompetenzen können wie folgt zusammengefasst werden und wurden im EUROPASS dokumentiert:

1. Einblick in die Grundlagen der schwedischen Forstwirtschaft einschließlich der holzverarbeitenden Industrie, Holzsortierung, -Logistik und -Verarbeitung
2. Bewirtschaftungsgrundsätze, -Vorschriften und -Verfahren der Wälder in Schweden, Natur- und Kulturschutz im Wald
3. Grundlagen des Einsatzes forstlicher Großmaschinen, selbstverantwortliche Planung, Durchführung und Kontrolle von Holzbringungsarbeiten mit dem Forwarder
4. Grundlagen im Führen, Warten und Einsetzen des Forwarders
5. Tägliche Pflege und Wartung der Maschinen
6. Bewegung von Großmaschinen in blocküberlagertem, feuchtem und hängigem Gelände
7. Theoretisches Grundwissen bezüglich des Treibstoff-, Hydraulik- und Elektronik-Systems forstlicher Großmaschinen; Umgang mit Öl und Treibstoff
8. Theoretisches Grundwissen zur Holzsortierung
9. Grundsätzliche Eindrücke der Holzverarbeitung vom stehenden Bestand bis zum Endprodukt Sägeholz und Zellstoff / Papier
10. Aktives Kennenlernen unterschiedlicher forstlicher, landschaftlicher und politisch-kultureller Gegebenheiten in Schweden, Reflexion und Vergleich mit den Verhältnissen in Deutschland
11. Erfahrungen in Naturerholung und „Wilderness Education“
12. Grundwissen zur Schwedischen Geschichte und Politik

Die Ergebnisse der Leistungskontrolle zum Lehrgang waren recht weit gespannt, überwiegend jedoch recht gut. Neben den fachlichen Kompetenzen verbesserten die Teilnehmer durch die Anwendung der Projektsprache Englisch ihre Sprachkenntnisse. Die Ergebnisse waren gut. Kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten wurden erkannt und eine mögliche Scheu vor dem internationalen Arbeitsmarkt abgebaut. Die Selbstorganisation der Gruppe außerhalb der formalen Lerneinheiten war gut. Die Eigeninitiative zum Erlangen umfangreicher Eindrücke und Lernergebnisse hätte besser sein können.

Die begleitenden Lehrkräfte erlangten ebenfalls zusätzliche Kenntnisse und Fertigkeiten entsprechend der dargestellten Lernziele. Hinzu kommt für diese Begünstigten der Erfahrungsgewinn aus dem Unterricht in Schweden zur Steigerung der methodisch-didaktischen Kompetenz. Der Unterricht zum Thema Waldnutzung in Schweden wurde intensiv reflektiert und steigert die Unterrichtskompetenz der Kollegen. Auch deren Englischkenntnisse konnten sich weiter festigen.

Während der Projektphasen traten keine wesentlichen Probleme und Schwierigkeiten auf. Dies war aufgrund der durchgehenden Begleitung auch nicht zu erwarten, da es die Möglichkeit einer unmittelbaren Nachsteuerung in potentiell problematischen Situationen gab. Kleinere Probleme konnten gelöst oder ohne wesentlichen Einfluss auf den Projekterfolg gehandhabt werden.



Hinsichtlich weiterer, übergeordneter Ergebnisse und Wirkungen wird auf den Abschnitt 2 (Zielerreichung) verwiesen.

7. Verbreitung und Veröffentlichung

Folgende Aktivitäten dienen der Verbreitung und Veröffentlichung:

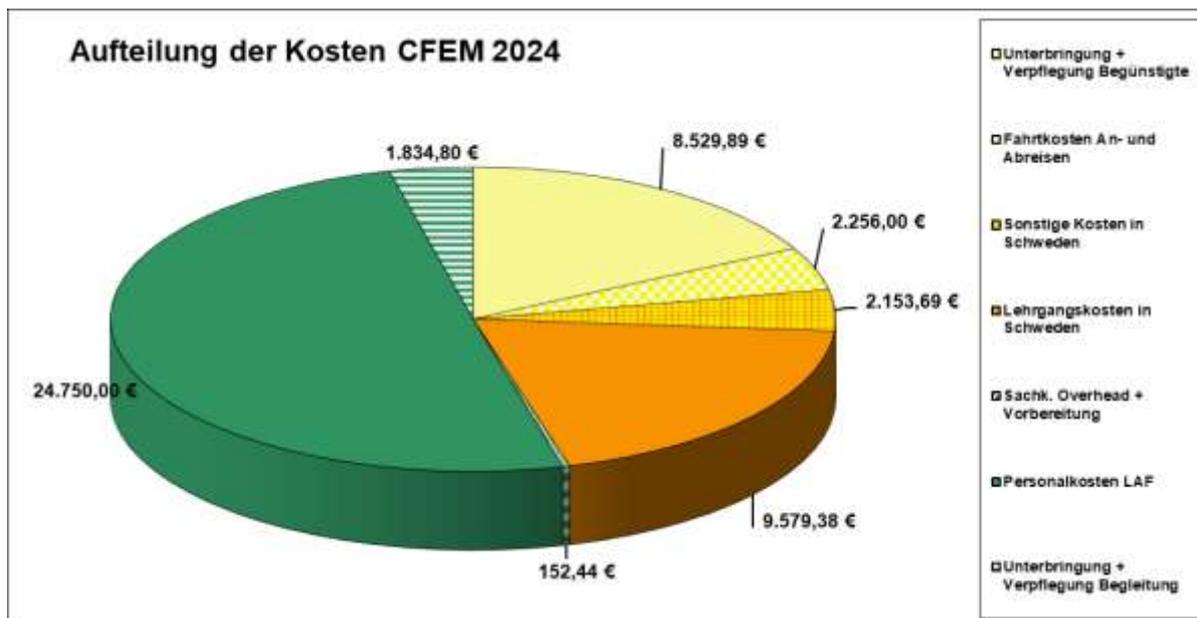
- Dokumentation der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten durch ein Zertifikat und den Europass-Mobilität [Zielgruppe Teilnehmer, Forstsektor, Arbeitgeber]
- Teilnehmerberichte im Rahmen der Berichtsheftführung; in gebundener Form durch die LAF verteilt. [Zielgruppe Ausbildungsbetriebe, Kammer, Freunde und Familie]
- Information der Partner und Fachgremien durch Projektdarstellungen und Gespräche [Zielgruppen: Andere Schulleitende im AK der Forstlichen beim KWF, zuständige Stellen für die Berufsausbildung Forstwirt/in, Kammer, Lehrer, Ausbilder, Ausbildungsberater, Fachleute und Praktiker; Entscheidungsträger, Ehren- und Hauptamt der Kammer, Berufliche Schule, zuständige Ministerien]
- Internetauftritt: Bericht zum vergangenen Projekt auf der Website der LKSH in digitaler Form zugänglich [Zielgruppe: Fachpublikum, interessierte Öffentlichkeit, Entscheidungsträger, Sponsoren]
- Presseveröffentlichung im Bauernblatt Schleswig-Holstein [Zielgruppe: Fachinteressierte, Öffentlichkeit]
- Mündliche Verbreitung ihrer positiven Auslandserfahrungen durch die ehemaligen Teilnehmer selbst [Zielgruppe andere junge Menschen als künftige Erasmus+-Teilnehmer, Freunde und Familie der Begünstigten]

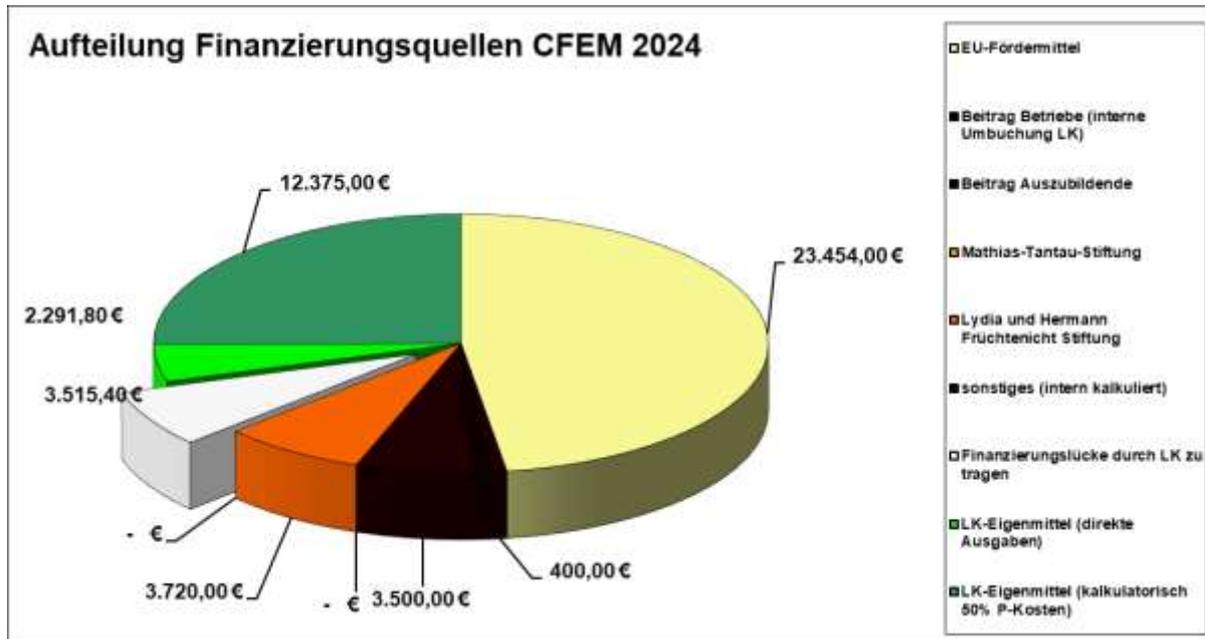


8. Finanzierung

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den Kosten und zur Finanzierung des Projektes:

<i>Kosten für:</i>			<i>Finanzierung durch:</i>		
	<i>Betrag</i>	<i>Anteil</i>		<i>Betrag</i>	<i>Anteil</i>
Unterbringung + Verpflegung Begünstigte	8.529,89 €	17%	EU-Fördermittel	23.454,00 €	48%
Fahrtkosten An- und Abreisen	2.256,00 €	5%	Beitrag Betriebe kalkulatorisch	400,00 €	1%
Sonstige Kosten in Schweden	2.153,69 €	4%	Beitrag Auszubildende und Betriebe direkt	3.500,00 €	7%
Lehrgangskosten in Schweden	9.579,38 €	19%	Lydia und Hermann Früchtenicht Stiftung	3.720,00 €	8%
Sachkosten Overhead und Vorbereitung	152,44 €	0%	Ausbildungs-Sondermittel	- €	0%
Unterbringung + Verpflegung Begleitung	1.834,80 €	4%	Sonstige Drittmittel	- €	0%
Personalkosten LK / LAF	24.750,00 €	50%	LK-Eigenmittel (RESTBETRAG)	18.182,20 €	37%
	49.256,20 €	100%		49.256,20 €	100%





Der Finanzausschuss der EU aus dem Programm ERASMUS+ deckt die direkten Projektkosten einschließlich eines Anteils der Forwarder-Lehrgangskosten gut ab. Ein Teil des EU-Zuschusses dient der Deckung des organisatorischen Overheads. Zur ergänzenden Deckung der Lehrgangskosten wurde ein gewisser Beitrag der Begünstigten selbst erhoben (700,- Euro / Person), Sondermittel standen 2024 durch die Förderung der Auszubildenden durch die Lydia und Hermann Fruchtenicht Stiftung (744,- Euro / Person) zur Verfügung. Als wesentlicher Kostenfaktor verbleiben die Personalkosten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Diese wurden, soweit nicht durch den EU-Zuschuss gedeckt, zum Teil durch die Landwirtschaftskammer Forstabteilung, Arbeitsbereich LAF als Projektträger selbst finanziert und zu einem geringen Teil kalkulatorisch aus Zahlungen der Ausbildungsbetriebe für die Tätigkeit der LAF gedeckt.

Die Gesamtübersicht der Aufwendungen und Erträge befindet sich im Anhang.

9. Fazit und Ausblick

Das Projekt CFEM erfüllte soweit feststellbar wie dargestellt die angestrebten Ziele weitestgehend. Dies betrifft die Lerninhalte gemäß der Lernvereinbarungen, die sich erneut bewährt haben, die informellen Erfahrungen, die Verbesserung der Sprachkompetenz sowie forst-bildungspolitische Oberziele. Die Abläufe waren sehr gut, die Betreuung durch den schwedischen Tutor und Maschinenlehrer, aber auch des übrigen Personals des Naturbruksgymnasiums Svenljunga war intensiv und in höchstem Grade engagiert. Alle Teilnehmer waren wie bereits in vorangegangenen Projekten mit dem Projekt, seinem Ablauf und seinen Ergebnissen zufrieden, sehr zufrieden oder davon begeistert. Besonderen Anklang fanden die Möglichkeiten in der Praxis Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten im Bereich der forstlichen Großmaschinenführung zu sammeln. Auch die weit gefächerten Eindrücke aus dem Kennenlernen unterschiedlicher Landschaften und Betriebe in Schweden wurden sehr oft als besonders wertvoll erkannt. Das Projekt CFEM soll wenn möglich bis zum Ende der Akkreditierungsperiode der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein 2027 in ähnlicher Form jährlich fortgesetzt und weiter verbessert werden. Es ist ein wesentlicher Bestandteil der Internationalisierungsstrategie. Hierzu trägt auch bei, dass der Projektpartner in Schweden großes Interesse an der Fortführung und Ausweitung der Partnerschaft hat.

Bad Segeberg, im September 2024

Dr. Borris Welcker



Anhang:

Gesamtüberblick der Aufwendungen und Erträge CFEM 2024

CFEM 2024: Zusammenstellung nach Einnahmen und Ausgaben / Ertrag und Aufwand					
Haushaltsstelle nach dem Finanzierungsplan / Zweckbestimmung	Sachkonten Projekt 9003	direkte Einnahmen	kalkulatorischer Ertrag	direkte Ausgaben	kalkulatorischer Aufwand
Unterbringung Begünstigte	664.200 / 691.900	- €	- €	4.548,65 €	- €
Verpflegung Begünstigte	691.900	- €	- €	3.981,24 €	- €
Fährkosten An- und Abreisen	664.200 / 691.900	- €	- €	756,00 €	- €
Fahrkostenerstattung (10205 km * 0,30 €)	Teilbetrag Diesel	- €	- €	2.000,00 €	1.061,50 €
Zusätzliche Auslandsversicherung	693.200	- €	- €	150,00 €	- €
Overhead-Sachkosten (Telefon, Bank, ...)	663/669/691.900	- €	- €	92,44 €	- €
Lehrgangskosten, Führungen etc. in Schweden	623.100 / 691.900	- €	- €	10.021,57 €	- €
Sachkosten Overhead / Sprachkurs (Pauschale)	---	- €	- €	- €	60,00 €
Personalkosten LK / LAF	---	- €	- €	- €	24.750,00 €
Unterbringung Begleitung	664.200 / 691.900	- €	- €	1.038,56 €	- €
Verpflegung Begleitung	691.900	- €	- €	796,25 €	- €
EU-Fördermittel (incl. Mittel für Begleitung)	415.100	23.454,00 €	- €	- €	- €
Beitrag der Ausbildungsbetriebe (interne Umb.)	415.100	- €	400,00 €	- €	- €
Beitrag der Auszubildenden	415.100	3.500,00 €	- €	- €	- €
Zuschüsse	415.100	3.720,00 €	- €	- €	- €
Sondermittel	415.100	- €	- €	- €	- €
Eigenanteil der LKSH	---	- €	18.182,20 €	- €	- €
sonstiges	415.100	- €	- €	- €	- €
Summe 1		30.674,00 €	18.582,20 €	23.384,70 €	25.871,50 €
Summe 2		49.256,20 €		49.256,20 €	